

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant  
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna  
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe  
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

**Straszburg, [1500 - 1502]**

Das .VIII. Capitel meldet von dem lesterlichen leben maxencii. vnd wie er  
vo[n] co[n]stantino von rom verjaget ward. vnd was  
kum[m]en in die stat alexandria in der er sant. ka[therina]. ließe ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

## ¶ Von de leben Magencii XIX

was sie vß teilen den armē lüten/ vnd was ir vetter/  
lich erb vß spreitē Dar zū so wolte sie nit lychtfertig  
schimpff sehen oder lieblich gesang/ vnd gedicht gantz  
nit hören. Sunder sie was sich allein in der heiligen  
schrift/ mit liebe vnd vffmercken üben. vnd also was  
sie mit beyder hand künst der göttliche vnd weltliche  
gnüsamlich gezieret/ das sie zū der selbigē zyt mit key  
ner betrüglicher künst mocht über wū den werdē/ vnd  
wie vil geleter mit aller hand argumenten an sie wa  
ren kumen/ ye doch waren sie als vnwüssen vnd eynfel  
tig erkennē. vnd als gen der die da in aller künst wer  
vnüberwintlich.



Das. viii. Capitel meldet von  
dem lesterlichen leben magencii, vnd wie er vō cōstan  
te

## Das VIII Capitel

tino von rom veriaget ward. vnd was künent in die  
stat alexandria in der er sant. ka. ließe marttern.

**M**arcencius als oben ge-  
melt ist / ward keiser gemacht von er-  
lichen ritteren zu rom / Vnd als er an-  
fieng zu regieren / da nam er sich an  
als ob er criste wer. vff dz er dē gemey-  
nen volck an genem würd / vnd als bald was er gebie-  
ten alle schmachheit vnd übels von den criste abzustellē  
vnd sie in Friden lassen / doch so was er. in gütten sittē  
vnd leben mit gemeyns habē mit den cristen / des hal-  
ber das er leben was in den trüsen vñ vnflertiglich al-  
ler sünde vnd laster wan er hieß im zu führen offenbar-  
lich. Matrone der edel vnd der senatorē. vnd ließ im  
kēyn entrinnen die er was hören etlicher schonheit zu  
sin Vnd also groß forcht kam in yderman das keiner  
dorfft öffentlich sagē das gene das er was fürchtē. sun-  
der sie warē mit süßzenden hertzen in iren hūserē eyn  
vngewonliche dinstbarkeit vnd gezwang tragē vff  
einen tag war er. vff eyn male sinē ritterē gebieten. das  
sie soltē alle die verderben die in werē engegē künent.  
vñ mit schwertern tödtē welcherley alters od geschlech-  
tes sie werē / vnd also geschach es das da vnzalbar vil  
mēschē nit mit den schwertern d sygend. sund irer eygi-  
ner würdēt ermordet vff ein and zyt. als er her mit sal-  
sem lyst der senatorē / etliche die da fürnemig warē in  
richtum vñ eren beflaget vnd gezigen von grossen

## Von dem lebē **M**axencii **xx**

lasteren/da gebot er das sie soltē geechret werden vß  
der stat.über das so feing er an die schwartzē küst mit  
allem fliß zū triben.also größlich.das er die schwanger  
frowen hieß an iren liben vff schnidē.vnd die kyndlin  
har vß ziehen vff das ir ingeweid vnd ir glider zerzer  
ret würden/vnd den schnöden blütigen opferen vnd  
aprgötter würden zugefügendt. **V**an er was sprechen  
das da durch solich grümige werck/würden die kriege  
abgeleit von dem römischen rich.vnd meyner das /das  
selbig rich durch sollich dinge möchre in einem wesent  
behalten werden **N**un aber von sollicher grosser vn/  
barmhertigkeit vnd tyrannē würden alle menschen er  
schrecker.vnd verließen acker vnd hüser. **V**nd durch  
heymlich vnd verborgēlich stet waren sie sich verhaltē  
vnd also ire lybs narung sie nit mochtē habē aber die  
senatores **D** stat giengē zū rat mit iren wisen heymlich  
wie der senate vnd das gemeyn volck möchten antrin  
nen des hendē vnd gewalt solliches grimmigen wü/  
terichs. **V**nd als dan was heymlich beschlossen. wie  
das man on alle verzug zū entrinnē solliche übel sol/  
ten heymlich botten gesant werden in britanien zū con  
stantino **D**iffer constantinus ein sün sant helene von  
dem. **xxxi.** römischen keiser/ ist keiser gekronet wordē.  
oder vō dem. **xxxiii.** ist es sach das sin vatter der erst  
constantinus würt da zū gerechnet vnd maximianus  
galerus/der da mit sinē vatter was regniere. als nun  
differ durchlichtriger cōstātin<sup>9</sup> was erkennenē/dz da ro/  
me durch den maxēciū also großlich vnd grümeiglich  
ward gepiniget vñ zerstort. vñ da zū sahe dz durch de

## Das VIII Capitel

galerum vnd durch den seuerū. Das rich in orient nit was regieren/sunder mer zerstoret da was er sich alle menschen mitlidick vñ gütwillick erbietē vñ also ist er von sunderlichen gnaden gottes ganz werd den bürgerin wordē vnd den rittern vast großlich angenehme. Als er nun erkant das im die gōtte/die da diolecia/nus hett geeret/gantz mit machre zū hilffkūmen vnd da by war betrachte/das syn vatter cōstantinus hette verschmehet den gloubē vnd secte der heyden/vnd da durch syn leben vñ tag seliglich hett vollend. da syeng er an heymlich zū bedencken/welchem gott er im zū sinē helffer vñ schirmer welte er welē Als er nun also was gedennen/da waren die vorgemelte botten zū im kūmen/vnd als er flislich het gehōret die sachen wider Maxenciū im zū klagen. vnd er da mit auch zū den dingē geneiget ward. da ward er wider inenn dester menlicher gestercket vnd vie wol er noch nit cristgloubig was / noch weder cristum noch gott was eren. ye doch so was er als sin vatter gethon het/die cristen in großer erwürdikeit haltē. Nun in dem. vi. iar sines keyserstūms/was er sich stellen vnd richten zū der verfolgung der vorgemelten tyrannē Vnd zū dem ersten was er syn scharen richten wider maxenciū/vnd von der zū künfftigen not schadē vñ pericēel. was er by im selbst vil ding betrachten vnd in disen angsparkēitē also gesteket. was er vmb hilffe zū erlangen die sine ougen vff heben zū den hymeln. Vnd vff ein zyt vmb dē mittag als da die sunne sich war abneigen zū dem obendr. Da sahe er oben in dem hymel ein zeichen des

## Von dem lebē **Maxencii** XXI

erūtz/ das was von liecht gemacht vnd in dem selbigen zeichen stond gescriben. in dissem zeichen würst du überwinden vnd sollich zeichen warē onch anschonwen die ritter die da by im ware. vnd als er vffmercklich war gedenccken. was das were bedüten. da ward bald zükūmen die zyt der rīwe. Als er nun enschlaffen was. da erschin im cristus der herre mit dem zeichen das er hette gesehen vñ saget zū im **C**onstātine wilt du überwynde/ so bruch das zeichen das dyr von dem hymel ist gezeigt worden. Als es nun wider tag worden was. da berufft er zū im die priester vnfers herren cristi. vnd was sie fragen von der cristlichen ler vnd glouben Als waren sie in da von vnder wisen. vñ yre wort bewerē vñ den propheten. vnd sagte da by. das das zeichen des crūtzes/ sy ein zeichen der überwintniß des heilmachers der welte cristi des herren wider die helle vnd den tūfel. Vnd sollich überwintlich zeichen. hat er als der gecrūzigte/ gezogēt als er von der hellen abweche/ Vnd was vffstigen zū den hymelē. nach dem als er von den todten an dem dritten tage ward vff erstanden / Vnd da durch hoffnung ward geben allen tödlichen mensche/ das da an dem end der welte alle menschen werdēt mit irem eygenē lyb vff erston. vnd waren in vnder wisen das da etlich mensche für ir güete wercke ewige belonung. Vnd etlich mensche für yre böse sündliche wercke. ewige marter brennung vnd pynigung werdēt entpfahen vnd lyden. Item das die menschen die da haben gesandēt. durch den touffe von allen sünden mögend gereyniget werden.

## Das VIII Capitel

War zu war sie inen leren. Das die andere reynigung  
vnd vnschuld durch ein ware penitents möge über  
kumen werden/vnd den sunderen von gottes miltri/  
keit vñ gnade/ablos vnd verzyhung der sündē gebe  
werd. ist es sach das sie ire penitens mit güten wercke  
sind stercken vnd also volendē. **U**ls nun disse ding die  
prieister im hetten vürgehalten/da was sich der keiser  
verwunderen/das die prophecien von vnserē herren  
crifto also waren verheissen vnd erfüllet worden. vnd  
als bald was er bescheiden zu machen das zeichen des  
heilgen crützes von gold vnd edel gestein/für das alt  
baner das er in den kriegen von den ritterē vormal  
vor im het lasen tragen. vnd das dar vmb. Das sine  
vnderthon wurdent ermanet allein den got zu fürchte  
den da der keiser wer eren/ **U**nd welches hylfers vnd  
fürers bistand. er sich wer gebrauchē. vnd dar zu auch  
das sin vnderthon werē verlassen ir altē sittē/in denē  
sie die aptgötter hette angebetten. **A**uch dar zu. so was  
er/in siner rechten hand tragen von gold gemachet ein  
kostlichs crütz/vnd ließ alle ritterlichen zeichē vnd ba  
ner verwandlen in das zeichen des heilgen crützes vnd  
hieß die vor gon/vor allen scharen des volcks vnd ri  
chtet sich also gewaffnet wider mayenciū/vnd da mit  
was er demütiglich vnd ernstlich got bitten/dē er sich  
yerzund durch das gebett gemeyn hette gemachet. das  
da got nit welte verhengē das sine rechte hand. die dā  
mit dem zeichen des crützes gezieret were durch das  
vergießen des menschlichen blütes würd beslect. sinder  
das er on stryt vnd des lands schadē den burgern zu

## Uon dē leben Maxencii XXII

rom frid vnd fryheit were schaffen Als nun Constantinus sich was nahen zu der porten der stat rome. Da was der senate vnd das romischs volck. vñ einer teils der ritter des gerichtes die da zu der zyt von dem wirtterich vmb sines laster willen abgewichen waren. die all fiengen an einen inwenigen krieg wider maxencium. vff das er nit. nach dē er dan wolte. möchte hyt deren den ingang der stat des aller gnedisten fürsten. vnd als Constantinus was in die stat gon mit dem zeichen des heilgē cruzs. als dan vorgemelt ist als bald Maxencius das erkant het. da kame in/in also grosse forcht. das er vß der stat was fliehen mit den ritteren die im waren anhangen. vñ schnell was er sich schicken zu kumen. in das land dalmacia da her dan bürtick was sin vatter Maximianus. Dar nach kam er durch ylliricum in das land siriam vnd da selbs was sant. ka. zu dem ersten vō treffelichen botten. als eyt die da cristen were angeben dem keiser maxencio. Aber doch so was er nit lang wonen in dem land syria sunder also was er kürzlich kumen in die stat aleyandria egypti. in welcher stat zu der zyt sant. ka. wōhafftig was. vñ wie woler in sollicher gestalt vō rom vertriben was vorden. ye doch so was er geförcht in den landen vmb sines brüders willen. vñ allermeyst vmb sines brüders suns willen genant Maximianus. der da in dem selbigē land was regnierē. vnd er was auch zu der selbigen zyt mit grossen schiffen sich halten in yllirico. vnd in dē ganzen land asya. mit grossen volck von forcht wegen Constantini. vnd der nitwen dyng

¶ iiii

## Das ix Capitel

halber. die er von im hette vernümen. **N**un also ward die recht hand. Constantini vnbeslecket von dem blüt vergiessen. als er dan got hette gebetten. **S**a nun constantinus in dem. vii. iare seines regierens. also mit götlicher hilff in die stat rom was ingangē da was er vor allen dingen gebietē. das man die cörper vnd gebeyn der heiligen marterer solte samlen vnd die erlich begraben. **A**ber die rōmer waren. vii. tag nach ein ander begon die erlich übervintniß yrer siegend mit feste vñ mit freuden. vnd da waren sie cristū vnd syn wunder barliches crutze mit grossen lobsagen erhebe. vñ den überwynder cōstantinū großlich brysen vnd wie wol etlich bewerten hystorie von der flucht Maxencii nit sagen. so findt man da von geschriben doch in den hystorie die da genant werdet annales. **S**ünst möcht es nit wol in der warheit ston. das sant katherina von dem Maxencio gelitten het. vnd nit von einem andern tyrannen.

**Das ix Capitel haltet in war** vmb Maxencius als er was zū aleyandria. beweget ist worden zū schriben des opfers halber der aptgötter vnd von dem textte vnd lüt seines vngerechten gebottes vñ da mit von der herlikeit des selbigē opfers.



**I**n diesen zytten als die vorgemelten dingen geschahen. **V**nd als sant Silvester bapst ward zū rome. **D**a wolte der vorgemelt Maxencius meren